

Racing Garage

Bruno Leisibach

Hochdorfstrasse 9 Tel. 041 - 448 34 91

CH - 6275 Ballwil Natel: 079 - 231 45 47

Ihr Partner rund ums Auto

**Carrosserie
Stalder AG**

Schäracher 1 · 6232 Geuensee
Tel. 041 921 09 41 · Fax 041 921 09 49

www.carrosserie-stalder.ch
E-mail: carr.stalder@bluewin.ch



Vorstand des Tatra-Register-Schweiz

Präsident



Silvano Rothenfluh
Bründlen
6274 Eschenbach

Tel. +41 41 448 15 58
E-Mail: praesident@tatra.ch

Kassier



Xaver Hürlimann
Dorfplatz 1
6345 Neuheim

Tel. +41 41 755 26 12
E-Mail: kassier@tatra.ch

Aktuar



Ernst Meier
Neuhofstrasse 21
6345 Neuheim

Tel. +41 41 755 27 02
Fax +41 41 755 29 07
E-Mail: aktuar@tatra.ch

Vorwort des Präsidenten

Die Oldtimersaison 2007 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Das Jahrestreffen mit Besuch im Museum von Hans Rogger und der GV hat allgemein guten Anklang gefunden.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie den Termin für das Tatra-Treffen 2008 vom 8. Juni 2008 bereits Heute als "definitiv Reserviert" eintragen würden und wir auf Ihre aktive Teilnahme zählen könnten.

Und wie wärs mit einer Reise am 22.03.08 an die MotorTechna nach Brno? Ich habe meinen Osterurlaub bereits gebucht!

Die Termine werden regelmässig auf unserer Webseite www.tatra.ch aktualisiert.

Der Osten hat sich mit allen Vor- und Nachteilen verändert und weiterentwickelt. Es fällt sofort auf, alles ist viel schöner geworden. Gebaut und renoviert wird an allen Strassen und Ecken. Die Wirtschaft hat sich rasant weiterentwickelt. Neue Firmen sind mit Hilfe der EU aus dem Boden geschossen. Ostrava arbeitet daran sein tristes Image des Kohlenbergbaus und der Eisenproduktion zu verlieren.

Was vor 5 Jahren noch technisch und organisatorisch schwierig zu realisieren war, beginnt heute eine Frage des Preises zu werden. Einerseits hat sich der Wechselkurs gegenüber dem Schweizerfranken für uns ungünstig entwickelt, andererseits haben auch die Tschechischen Preise angezogen.

Fasziniert hat mich der Besuch bei der Firma Ecorra in Korprivnice. Die Herren Vitezslav Hinner und Milan Koreny haben mir Ihre von aussen nach wie vor unscheinbare Firma und Ihre neusten Projekte gezeigt. Eine Replika des Pistenfahrzeugs vom Tatra Museum ist eben im entstehen begriffen. Teile für Oldtimer werden langsam rarer und der Preis steigt.

Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Angehörigen und einen guten Start ins neue Jahr und natürlich auch in die nächste Oldtimersaison.

Euer Präsident



Silvano Rothenfluh

Beitrittsgesuch

Ich möchte dem Verein „TATRA – REGISTER - SCHWEIZ“ gemäss den geltenden Statuten beitreten als:

Aktivmitglied Passivmitglied Anschlussmitglied
Gönner Sponsor

Personalien:

Name:..... Vorname:

Geburtsdatum:.....

Beruf:

Adresse:

PLZ:Ort:.....

Telefon:

Fax:

Mobil:

E-mail:

Wie möchten Sie die Vereinsinformationen erhalten?

per Post per E-mail

Fahrzeuge:

Marke: Typ:..... Baujahr:

Marke: Typ:..... Baujahr:

Jahresbeiträge:

Zahlbar bis Ende Februar des laufenden Vereinsjahres.

Aktiv- und Passivmitglieder: Fr. 50.-- ,

Anschlussmitglieder: Fr. 20.—

Gönner und Sponsoren: nach freiem Ermessen

Beitrittsgesuch senden an:

Tatra – Register - Schweiz

Postfach 211

CH-6345 Neuheim

Tel.: +41 41 755 27 02

Fax: +41 41 755 29 07

E-mail: info@tatra.ch

Hompagne: www.tatra.ch

TATRA – Shop

Bestellung:

Artikel	Stk.	Grösse:	Stk./CHF:	Gesamt – Preis/CHF
Jacke schwarz mit TATRA – Register - Logo Lieferbare Grössen : S , M , L , XL , XXL			180.00	
Hemd schilfgrün mit TATRA – Register - Logo Lieferbare Grössen : S , M , L , XL , XXL			90.00	
Polo –Shirt Grau/ Schwarz ,100% Baumwolle mit TATRA – Register – Logo Lieferbare Grössen : S , M , L , XL , XXL			65.00	
Polo –Shirt Anthrazit , Mischgewebe mit TATRA – Register – Logo Lieferbare Grössen : S , M , L , XL , XXL			55.00	
Mütze mit TATRA - Logo .			25.00	
Verpackung und Porto	-----	-----	-----	15.00
TOTAL		-----	-----	=====

Name: **Vorname:**

Adresse:

PLZ.: **Ort:**

Tel . P.: **Tel . G.:**

E-Mail:

Ort:..... **Datum:**.....

Unterschrift:.....

Versand erfolgt nach Eingang der Vorauszahlung!

Bestelladresse : Tatra Register Schweiz, Postfach 211, CH-6345 Neuheim
Tel. +41 41 755 26 12 **E-Mail:** kassier@tatra.ch

Bankverbindung: Raiffeisenbank Menzingen – Neuheim ,CH-6313 Menzingen
TATRA – Register Schweiz
Clearing Nr. 81457 / PC Nr. 60-6187-0
IBAN Nr. CH03 8145 7000 0025 92711 / SWIFT Nr. RAIFCH2

Oldtimertreffen und Teilemärkte 2008

29. / 30. 3. **33. Oldtimer- & Teilemarkt in Fribourg**
27. – 30. 3. **20. Techno – Classica in D-45133 Essen**
Europas grösste Oldtimermesse
12. – 13. 4. **14. OLDIERAMA 2008, in Lörrach**
Oldtimertreffen mit Ausfahrt ins
Markgräflerland / Elsass
3. / 4. 5. **Technorama in Ulm (Bayern)**
grosse Oldtimer- und Teilemesse
24. / 25. 5. **20. Oldtimer Messe in A-3430 Tulln**
grosser Oldtimer & Teilemarkt Nähe Wien

Garage SCHULER
Oberwangen

Kurhausstrasse 2
8374 Oberwangen TG

Telefon 071 977 17 17
Fax 071 977 16 93

MWSt-Nr. 194 205

Restaurationen und Unterhalt von Liebhaberfahrzeugen, TATRA 603 - Spezialist.



Tatra - Termine 2008

25. 4. – 27. 4. **Tatra - Register - Deutschland**
Jahrestreffen in D-48341 Altenberge
Im Münsterland
1. 5. - 4. 5. **Tatra - Freunde - International**
Jahrestreffen in D-55595 Bockenau
Gebiet Hunsrück - Soonwald
29. 5. - 1. 6. **Int. Kreis der Tatrafreunde, Berlin**
Frühjahrsausfahrt auf die Sonneninsel
Usedom
8. 6. **Tatra - Register - Schweiz**
Jahrestreffen & GV in der Zentralschweiz

Sarbach-Garage GmbH

Sarbachstrasse 1, 6345 Neuheim

Inhaber: Ernst Meier jun.

Tel. : 041 756 09 63

Fax : 041 756 09 64

Natel : 079 342 04 12

E-mail : ernestomeier@gmx.ch

MWST-Nr. 557566



*Ihre Garage mit Toyota – Erfahrung.
Ankauf und Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlicher Automarken.*

TATRA – Shop



Hemd
Schilfgrün



Jacke
schwarz



Mütze



Polo-Shirt
Mischgewebe



Polo-Shirt
100%Baumwolle

In eigener Sache

Diese Revue erscheint zweimal jährlich, und zwar zum Jahreswechsel und im Anschluss an das Jahrestreffen mit Generalversammlung. Wir würden uns freuen, wenn wir auch aus Mitgliederkreisen Berichte und Bilder erhalten würden, welche sich eignen in der <Revue> veröffentlicht zu werden. Auch vom Inseratenteil können Mitglieder und Gönner unentgeltlich Gebrauch machen.

Einsendeschluss:

mindestens 6 Wochen vor Jahresende und 6 Wochen vor der Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 17. Juni 2007 wurden für das Jahr 2008 die folgenden Jahrebeiträge gutgeheissen:

Aktiv- und Passivmitglieder: Fr. 50.--
Anschlussmitglieder: Fr. 20.--
Gönner und Sponsoren: nach eigenem Ermessen

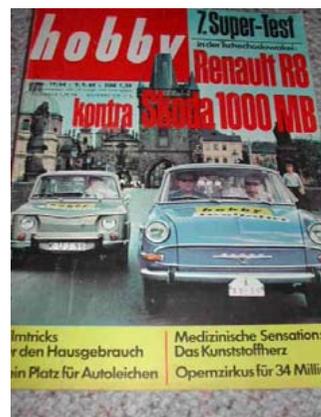
Die Rechnungen für die Jahresbeiträge 2008 werden zusammen mit der „Neujahrspost“ anfangs Januar verschickt und sind zahlbar bis Ende Februar 2008.

Es würde uns freuen, wenn noch mehr <Gleichgesinnte> sich zum Beitritt in unseren Verein entschliessen könnten und haben deshalb dieser Revue das nebenstehende Anmeldeformular beigelegt.

Alle Zuschriften an unseren Verein, bitte an folgende Adresse:

Tatra – Register - Schweiz, Postfach 211, 6345 Neuheim

Marktplatz



Zu Verkaufen: Hobby Heft 19 / 64

Mit sehr interessantem, 14-seitigem Langstrecken – Testbericht in der CSSR, Skoda 1000 MB im Vergleich mit dem Renault R8.

Preis: Fr. 25.-- plus Porto

Ernst Meier, Tel. +41 41 755 27 02

Zu verkaufen: Aus Nachdruck zu Tatra 2 - 603

- Fahrerhandbuch, deutsch
- Werkstatt-Handbuch, deutsch
- Ersatzteilbuch, deutsch - tschechisch

Silvano Rothenfluh

Tel. +41 41 448 15 58

e-Mail: simiro@gmx.net

8. Jahrestreffen des Tatra-Register-Schweiz in Sempach LU am Sonntag 17. Juni 2007

In der Altstadt des malerischen Städtchens Sempach trafen sich ab 9 Uhr die Teilnehmer des diesjährigen Jahrestreffens.

Bei schönstem Wetter konnten wir in der Gartenwirtschaft des Restaurant <Della Vita> die sporadisch ankommenden Tatrasteams bei Kaffee und Gipfeli begrüßen. Mit einem speziellen Applaus begrüßten wir unsere treuen Freunde aus Italien, welche ebenfalls pünktlich mit 2 Tatra 603 eingetroffen sind.

Ca. 10.15 Uhr startete der Tatra – Konvoi auf wenig befahrenen Nebenstrassen, über Berg und Tal, durch das landschaftlich wunderschöne Luzernerbiet, Richtung Seetal. Nach einem traumhaft schönen Ausblick auf den Sempachersee, vorbei an stattlichen Bauernhöfen, durchfuhren wir das Städtchen Beromünster. Dann ging's wieder hinauf zum Aussichtspunkt Herrlisberg, von wo man einen herrlichen Ausblick auf das Luzerner Seetal und den gegenüberliegenden Lindenberg geniessen kann. Bei der anschliessenden Abfahrt nach Hitzkirch lag der Baldeggersee vor uns. Nach Hitzkirch gelangten wir nach Gelfingen, dann vorbei am stattlichen Schloss Heidegg und erreichten die inmitten prachtvoller Kirsch- und Obstbäumen gelegene Ortschaft Kleinwangen, wo wir von unserem SMVC – Kollegen, Hans Rogger, erwartet wurden.

Hans Rogger besitzt ein kleines aber feines Privatmuseum, das jeden Sammler ins Schwärmen bringt. Nebst einer Anzahl Oldtimerautos und Motorräder gibt es hier noch eine Unmenge andere antike Raritäten zu bewundern, so dass einige deshalb fast den im Freien servierte Apero versäumten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Hans und Rosmarie Rogger für das uns gewährte Gastrecht und den freundlichen Empfang nochmals ganz herzlich bedanken. Leider mussten wir Familie Rogger bald wieder verlassen, um rechtzeitig zum Mittagessen im Restaurant <Chlöpfen> in Eschenbach einzutreffen.

Während sich die Klubmitglieder im Anschluss an das Mittagessen an der Generalversammlung aufhielten, machte Michaela Rothenfluh mit den übrigen Teilnehmern einen Spaziergang durch den nahe gelegenen Wald. Zum Abschluss trafen sich dann alle wieder zum Dessert und zu den obligaten Benzingesprächen in der

Neue Schwerlastwagen aus der heutigen Produktion im strömenden Regen.



Die Showbühne am Festplatz



Nach dem Regen schien wieder die Sonne.....

*Rechts
Startnummer 56, TATRA 80
Repräsentations-Limousine
mit vorne eingebautem, wasser-
gekühltem V 12 Motor.
Baujahr 1932*

*Bilder:
Stephan Knecht & Ernst Meier*



Arbeit ganz herzlich danken.

Am Sonntag, den 2. 9. hiess es dann wieder Abschied nehmen um den Rückweg anzutreten. Zusammen mit Sepp und Elisabeth Litschauer fuhren wir über die Autobahn wieder zurück nach Wien. Unmittelbar nach der Ankunft haben wir unseren Tatraplan wieder verladen und machten das ganze Fuhrwerk startklar, damit wir am Montag rechtzeitig in die Schweiz zurückkehren konnten.

Doch am Sonntagabend hatte Familie Litschauer noch eine Ueberraschung für uns bereit. Sie entführten uns mit ihrem Auto zu einem „Heurigen“, wo wir den Abend genossen und Abschied gefeiert haben. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank!

Die Rückfahrt am Montag in die Schweiz verlief absolut problemlos und wir trafen um ca. 19 Uhr wieder wohlbehalten an unserem Wohnort ein.

Text: Ernst Meier



Oben:
Tatraplan-Konvoi auf der Ehrenrunde durch Koprivnice
Im Hintergrund links, das Tatra Verwaltungsgebäude.

Links:
Stimmungsbilder vom Festplatz kurz vor dem Eintreffen des Unwetters

Gartenwirtschaft. Nur allzu schnell war es wieder Zeit, um den kürzeren oder längeren Heimweg unter die Räder zu nehmen. Es war ein sehr schönes und abwechslungsreiches Treffen mit dem traditionellen Wetterglück. Besten Dank an die Organisatoren!

EM



Tatratreffen 2007



Kommemorativ
Plaquette zur
Schlacht bei Sempach

Treffpunkt Sempach LU

Fotos J. Pollak



Foto Heinz Schmid



Foto Stephan Knecht



Kaffee Time in Sempach



Startbereit zur Ausfahrt

Bilder Heinz Schmid

benutzten wir die Gelegenheit, um noch einen Blick in ein paar der unzähligen Werkshallen zu werfen, denn auch hier war heute „Tag der offenen Tür“. Anschliessend besuchten wir noch das Tatra-Museum und machten noch ein paar Einkäufe im Museumsshop. Als wir das Museum verliessen, herrschte wieder strahlender Sonnenschein und der schon bereitstehende Shuttlebus brachte uns wieder zurück zum Festplatz, auf welchem nun wieder alles in Ordnung war. Ich glaube inzwischen war fast die ganze Bevölkerung der Gegend auf den Festplatz gekommen, es war fast kein Durchkommen mehr. Vor lauter Schaulustigen war es fast nicht mehr möglich ein Foto von einem bestimmten Auto zu machen. Während unserer Abwesenheit im Museum hat auf dem Festgelände eine weitere Attraktion stattgefunden. Ein Flugzeug setzte mehrere Fallschirmspringer mit Spruchbändern ab, welche dann präzise auf dem Festgelände aufsetzten. Doch, wie sagt der Volksmund: „Wenn's am schönsten ist, muss man wieder gehen!“ Und so machten wir uns auf zum Rückschub nach Roznov, wo am Abend noch die Schlussfeier der Jubiläumsrally und die Rangverkündigung auf dem Programm stand. Wir verliessen das Hotel rechtzeitig und erreichten nach einem kurzen Fussmarsch das Gemeindehaus von Roznov, wo die Veranstaltung stattgefunden hat. Bei unserer Ankunft mussten wir jedoch feststellen, dass der eigentliche Festsaal bereits bis zum letzten Platz besetzt war, vorwiegend mit Teilnehmern aus Tschechien und der Slowakei. Die Veranstalter hatten sich wahrscheinlich mit der Teilnehmerzahl masslos verrechnet. Es kamen immer noch weitere Teilnehmer dazu und so wurden wir dann nach einer anfänglichen Ratlosigkeit, in verschiedene, heimelige Nebenräume dirigiert. Wir waren trotzdem guten Mutes, denn wir befanden uns in einer wirklich geselligen Runde und das Bier schmeckte uns auch. Einziger Nachteil war, dass wir von den Festreden und von der Rangverkündigung nichts mitbekommen haben. Doch da wir Schweizer ja ohnehin keine Preise abholen mussten, haben wir wahrscheinlich auch hier nicht viel verpasst. Uns wurde dann versprochen, dass die Ranglisten demnächst ins Internet gesetzt würden, doch ich bin bis heute auf den Internetseiten beider Veranstalter nicht fündig geworden. Trotzdem, es war ein sehr schönes Rally, mit vielen bleibenden, positiven Eindrücken. Vor allem hatten wir ausgiebig Gelegenheit bereits bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Den Veranstaltern möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Schweizer - Teilnehmer für ihre grosse

Bei der Weiterfahrt nach Roznov bemerkten wir auf dem Parkplatz einer Gaststätte ein Sujet das einem der gesuchten Bilder entsprechen könnte. Um ganz sicher zu sein schauten wir uns das Ding noch aus der Nähe an..... und machten bei dieser Gelegenheit noch einen privaten Kaffee- und WC-Halt. Trotzdem erreichten wir Roznov noch rechtzeitig, wo auf dem Gelände der Tesla Werke die Tagesetappe geendet hat. Zum Schluss nochmals eine Prüfung. Hier mussten zwei Bolzen mit unterschiedlichen Gewinden von Hand möglichst schnell in die richtigen Löcher einer Eisenplatte geschraubt werden. Eigentlich für einen richtigen „Schrauber“ kein Problem...! Dann wurden die Prüfungs-Formulare eingezogen und wir fuhren weiter Richtung Hotel Relax, um unsere reservierten Zimmer zu beziehen und freuten uns, endlich zweimal im gleichen Hotel wohnen zu können. Am Abend, bis spät in die Nacht hinein, wurde wie gewohnt bei Speis und Trank die Geselligkeit gepflegt.

Am Samstag, den 1. 9. um 9 Uhr verliessen wir das Hotel mit unseren Fahrzeugen um auf dem Parkplatz des Hotels Eroplan diejenigen Teilnehmer, welche anderswo übernachtet haben zu treffen. Hier wurde der ganze Konvoi nach Typen geordnet eingestellt. Schliesslich setzte sich dann eine lange Kolonne von Tatra-Fahrzeugen in Bewegung, wie man sie wahrscheinlich noch nie gesehen hat, in Richtung Koprivnice zum Höhepunkt dieser Jubiläumsfahrt. In Koprivnice angekommen, machte der ganze Konvoi zuerst eine Ehrenrunde durch die Stadt, bevor wir auf das Tatra-Werksengelände eingewiesen wurden, wo wir die Autos wiederum geordnet nach Typen auf den Polygonplatz abstellen konnten. Der Polygonplatz war der eigentliche Jubiläumsfestplatz, auf dem schon bei unserer Ankunft eine volksfestartige Stimmung herrschte, wie wir dies bei uns nur an grossen Jahrmärkten gewohnt sind. Da war sogar eine Showbühne, unzählige Verkaufsstände mit Essen und Getränken, Souvenirstände, Bierzelte und so weiter. Leider war diese fröhliche Stimmung nur von kurzer Dauer, denn plötzlich entlud sich ein mit Blitz und Donner angekündigtes Gewitter über dem Festplatz. Der orkanartige Sturm und der Platzregen vertrieb alle Besucher, viele flüchteten ins Innere der Autos oder suchten Schutz unter einem Zelt. Auch ich suchte Zuflucht bei einem Zelt, doch als ich ein paar Schritte davon entfernt war, hat der Wind das Zelt mit samt allem Inventar umgeworfen. Auf dem Weg zu meinem Auto kamen mir Schirme und Mützen entgegengefliegen. Als der Regen etwas nachgelassen hatte,

*Bilder Heinz Schmid
und Stephan Knecht*



*Apero und
Museumsbesichtigung
bei Hans Rogger*



Bericht von René Berger zur Gründung der IG <Tatra-Register-Schweiz> im Jahre 1982

Zitat der Geschichte:

„Angefangen hat das Ganze nach dem 2. Weltkrieg, ich glaube 1947, mein Vater hatte damals eine LKW – Garage in Birsfelden (Baselland).

Auf der Garage befand sich eine grosse Terasse, von wo wir oft dem Wochenend-Rückreiseverkehr zuschauten.

Plötzlich tauchte zwischen den damals noch üblichen Personenwagen, (nennen wir sie Gartenhäuschen), ein schwarzer Stromlinienwagen auf. Ich fragte meinen Vater, was das für ein Auto sei. Seine Antwort war: das ist ein Tatra – Achtzylinder mit luftgekühltem Heckmotor.

Irgendwie muss mich dann ein Virus infiziert haben, der mich bis heute nicht mehr losgelassen hat. Wo ich damals so ein Tatra sehen konnte, war ich wie angewurzelt stehen geblieben und bin deswegen auch mal zu spät zur Schule oder auch nach Hause gekommen, Natürlich hat es wegen diesen Verspätungen auch mal etwas Lärm gegeben zuhause. Aber das hat mich nicht eingeschüchtert.....!

Im Jahre 1952 hat sich dann mein Vater für einen neuen Tatrplan entschieden. Wir fuhren zusammen zum Importeur, Herr Ferdinand Schenk in Worblauen bei Bern, um eine Probefahrt zu machen. Alles war o.K., aber nach etwa 200 Meter Fahrt ging plötzlich die vordere Haube hoch und es wurde dunkel im Tatrplan.....!

Später, als ich dann Autofahren durfte, wünschte ich mir sehnlichst einen eigenen Tatra zu haben. Diesen Wunsch konnte ich mir dann 1959 endlich erfüllen ! Es war ein grasgrüner Tatrplan, Baujahr 1952, den ich durch den Tausch gegen einen VW Hebmüller Cabriolet mein Eigen nennen konnte.

Durch das viele herumfahren und gesehen werden mit dem Tatrplan, haben mich dann viele Leute angesprochen, die selbst auch einen Tatra zuhause hatten, oder wussten, wo noch einer rumsteht. Natürlich versuchte ich an die Wagen ranzukommen. Manchmal konnte ich einen für wenig Geld erstehen oder sogar gratis abholen, da es ja plötzlich keine Ersatzteile mehr gab. Ein paar Wagen habe ich zerlegt, um Ersatzteile zu haben und um

gemessen. Hier war auch eine Gaststätte reserviert, in der wir das Mittagessen einnehmen konnten. Nach dem Mittagessen entdeckte ich auf dem Parkplatz noch ein paar seltene Tatramodelle, welche noch im Bild festgehalten wurden.



*Startnummer 63
Tatra 52 Sodomka Cabriolet
Baujahr 1932*



*Startnummer 67
Tatra 57A Sport
Baujahr 1936*

Die Weiterfahrt führte auf einen kleinen Flugplatz, auf dessen Piste wiederum eine Sonderprüfung für uns vorbereitet war. Hier musste



jeder Fahrer eine Slalomstrecke passieren und zum Schluss noch rückwärts zwischen aufgestellten Pylonen zentimetergenau parkieren. Auch hier stand wieder der Mann mit der Stoppuhr... Hier bildete sich auf der Piste ein langer Stau, während sich im Hintergrund ein starkes Gewitter zusammenbraute, sehr zum Leidwesen der vielen Cabriolet-Fahrer.

Am Freitag, den 31. August wurde erst um zirka 10 Uhr zur 2. Etappe Brno – Roznov gestartet. Inzwischen waren noch einige tschechische und slowakische Teams dazugekommen, welche die 1. Etappe nicht gefahren haben. Bereits bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage des Hotels, wo wir auch die neuen Fahrt-Unterlagen und die Prüfungs – Formulare erhalten haben, erwartete uns bereits schon die erste Sonderprüfung. Hier musste so nahe wie möglich an das Hindernis heran gefahren werden und durfte jedoch nicht berührt werden.



Das Team Nr.29 Gusti Kaldarar und Mäni Stöckli bei der ersten Sonderprüfung beim Verlassen der Tiefgarage.

Tatraplan, Baujahr 1949



Das tschechische Team Nr.66 hat die Prüfung bereits hinter sich.

Tatra 57 Sport, Baujahr 1932

Auch der tschechische Klub beglückte uns wieder mit Fotos von Sujets, welche unterwegs wieder gesucht werden mussten. Der Fundort musste dann der richtigen Ortschaft zugeordnet werden. So war für uns wenigstens klar, dass die Bilder alle innerhalb der Innerortstafeln aufgenommen wurden. Kurz vor Mittag erreichten wir die Ortschaft Vyskov, wo auf dem Parkplatz eine weitere Sonderprüfung auf uns wartete. Hier musste ein Teammitglied einen Weinheber mit eigener Saugkraft mit Wasser füllen, was für viele gar nicht so einfach war. Die dafür benötigte Zeit wurde mit der Stoppuhr

die besseren Tatra's wieder auf die Strasse zu bringen. Wenn ich heute zurückdenke, war das Ganze nur ein Verlustgeschäft, aber das Virus ist in mir geblieben. Um weitere Teile zu besorgen, bin ich 1963 nach Prag gefahren, wo ich dann auch meine Frau Jana kennenlernte.

Ende 1968 kam dann noch ein Tatra 1-603, Baujahr 1958 dazu, den uns Herr Ferd. Schenk jun. (Sohn des ehemaligen Tatraimporteurs) zu einem freundschaftlichen Preis überlassen hat.

Mensch, war ich stolz...!!!!

Zwischen 1971 und 1980 war es dann soweit, dass wir, meine Frau Jana und ich in der Automobil-Revue Inserate aufgaben, um Besitzer von Tatra's in der Schweiz ausfindig zu machen. So haben wir dann doch noch über 40 Wagen und deren Besitzer gefunden. Das war der Impuls für die Gründung des **Tatra-Register-Schweiz 1982.**

Das Echo war zwar eher gering, da die meisten Wagen der Tatra – Besitzer keine Zulassung mehr hatten oder überhaupt in schlechtem Zustand waren (Ersatzteilmangel). Aber trotz allem, der harte Kern hat durchgehalten bis Ende 1999, als meine Frau und ich nach Tschechien übersiedelten und die ganze Sache in die Hände von Imelda und Ernst Meier in Neuheim ZG übergaben, die dann das Ganze mit grossem Erfolg weiterführten.

Wir wünschen dem Tatra-Register-Schweiz für die Zukunft alles Gute !!!! TATRA Ahoy !!!!“

Jana und René Berger



Der legendäre rot-weisse Tatra 1-603 und Familie Berger gehörten einfach zusammen...., während fast 30 Jahren, und waren damit in fast allen Ländern Europas bekannt und gerne gesehen.

Erste Ehrenmitglieder des Tatra – Register - Schweiz

An der Generalversammlung vom 17. Juni 2007 im Gasthaus „Chlöpfen“, in Eschenbach wurden **Jana und René Berger** auf Antrag des Vorstandes von den Mitgliedern einstimmig und mit grossem Applaus **zu Ehrenmitgliedern ernannt**.

Da Jana und René Berger leider verhindert waren an der Versammlung teilzunehmen, fand die Uebergabe der Urkunde anlässlich der Jubiläumsfahrt „110 Jahre Tatra“ von Wien nach Koprivnice statt.



*Urkunde der
Ehrenmitgliedschaft*

*Uebergabe der
Urkunde vor dem
Start zur 2. Etappe
vor dem Hotel
Voronez II in Brünn*



Leider mussten wir den gemütlichen Ort nur allzusehr schnell wieder verlassen. Von hier ging es dann mit Polizeibegleitung zu einem Corso durch die Altstadt von Znojmo bevor wir dann den Ort endgültig verlassen haben. Die Weiterfahrt nach Brno, dem Ziel der 1. Etappe, verlief problemlos. Nach dem ziemlich anstrengenden Tagesprogramm, waren wir froh im Messegelände der Stadt unser Hotel beziehen zu können.

*Stimmunsbild vom Festgelände
In Znojmo*



*ob er wohl anspringt.....?
kritische Blicke der Zuschauer
beim Anlassen des
unrestaurierten Tatra's.*

*Das wunderschöne
Flaggschiff von Kees Smit,
der Tatra 77, Baujahr 1937*



*Einer von mehreren schönen
Tatra's ohne Startnummer in
Znojmo.
Tatra 75. Sodomka*

Nach einer gelungenen Demonstration der Feuerwehr Luhacovice und der Verabschiedung durch den Bürgermeister von der Stadt Retz ging es dann um zirka 14.30 Uhr weiter in Richtung tschechische Grenze, welche wir problemlos durchfahren konnten.



Wenige Kilometer nach der Grenze, am Ortsanfang von Znojmo, erwartete uns die nächste Ueberraschung. Wir wurden auf ein kleines Festgelände eingewiesen, wo wir von unserem Tatrafreund Bohumil Suchy und seiner Familie mit einer rassigen, böhmischen Blasmusik, sowie mit Wein und Gebäck empfangen wurden. Hier stiessen auch noch eine Anzahl tschechische Rallyeteilnehmer dazu, welche nicht in Wien gestartet waren. Ebenfalls anwesend waren noch ein paar Besitzer von Tatra's aus dem Freundeskreis der Familie Suchy, welche nicht an der Rally teilnahmen, jedoch ihre schönen Fahrzeuge hier auf dem Festplatz ausgestellt haben. Inmitten der vielen Autos entdeckten wir dann noch eine weitere Ueberraschung, nämlich den neu restaurierten Tatra 77 von Kees Smit. Nach einer langen und aufwendigen Restaurierung kann er nun das wunderschöne Fahrzeug der Oeffentlichkeit vorstellen und wird nun selbstverständlich ab hier, allerdings immer noch mit tschechischem Kontrollschild, mit unserem Konvoi mitfahren.



Diese jungen Musikanten erfreuten uns in Znojmo in echt böhmischer Manier.

*Bilder:
St. Knecht & E. Meier*

Presseschau

OLDTIMERTREFFEN / Von 17. bis 20. Mai touren Tatra-Mobile durchs Salzkammergut

Ein fahrendes Museum

ALTMÜNSTER / Der Oldtimerclub „TATRA Freunde International“ (TEI) mit Sitz in Österreich veranstaltet sein jährliches Treffen heuer vom 17. bis 20. Mai in der Traunseegemeinde Altmünster. Das 30. Jubiläumstreffen des TEI steht unter dem Motto: „Tatra im Salzkammergut“ und feiert gleichzeitig 110 Jahre Automobilbau in Nesselsdorf (Koprivnice), der ältesten Automobilfabrik in der k & k Monarchie.



Ein Tatra 57A, Baujahr 1936.

FOTO: PH

Fahrdmuseum hat an diesem Tag länger geöffnet.

- Freitag, 18. Mai, ab 9 Uhr Start vom Parkplatz Ebenzweier: „Kleine Ausfahrt“ mit Aufenthalt in Gmunden (9.15 Uhr Rathausplatz) und Steyrermühl (12 Uhr Papiermühlmuseum). Nachmittags über Desselbrunn, Pinsdorf und Retzdöbri auf den Gmunderberg (16.30 Uhr Gasthaus Urz'n) und zurück nach Altmünster.

Mitglieder aus USA reisen nach Europa

Im Tatra-Club sind Mitglieder aus ganz Europa, ja sogar aus den USA, vereint. Die alljährlichen Treffen finden daher jedes Mal in einem anderen Land statt. Heuer bietet sich also für alle Oldtimerfreunde die einmalige Gelegenheit, im Salzkammergut ein fahrendes Museum als Querschnitt durch die österreichische Automobilgeschichte zu betrachten. Die

Tatra-Automobilwerke entstanden aus den „Nesselsdorfer-Werken“ in Nord-Ost-Mähren, der ältesten Automobilfabrik in der k & k Monarchie, wo im Jahre 1897 der erste Motorwagen gebaut wurde. Der älteste Tatra bei dem Treffen wird ein Typ 11 aus dem Jahre 1923 sein, der vom österreichischen Chefkonstrukteur Hans Ledwinka entwickelt wurde. Bemerkenswert sind die futuristisch aussehenden Tatra Typ

Große Fahrt durch's Salzkammergut

- Samstag, 19. Mai, ab 9 Uhr Start vom Parkplatz Ebenzweier: „Große Ausfahrt“ in das „innere Salzkammergut“ über Bad Ischl nach Hallstatt (11 Uhr Werksgelände der Saline bei Talstation Standseilbahn). Nachmittags große Seerundfahrt über Bad Ischl (14 Uhr Parkplatz neben Kirche), St. Gilgen, Scharfingpass, Mondsee und über das Weißenbachtal zurück nach Altmünster.



Marktgemeinde Altmünster
4813 Altmünster, Marktstraße 21

TATRA-OLDTIMER

beherrschten kürzlich das Bild in Altmünster und erregten nicht nur bei Autofreaks Aufsehen und Bewunderung. Rund 100 Teilnehmer brachten 40 der wertvollen Oldtimer in den Traunseemarkt, um am 30. Treffen teilzunehmen. Dieses wurde von Helmut Hoffmann organisiert, der in Altmünster seinen Zweitwohnsitz hat und mit seinem Engagement mithalf, dass die lokalen Beherberger 500 Nächtigungen zusätzlich lukrieren konnten. Die geselligen Zusammenkünfte der Tatra-Besitzer fanden in Altmünster statt, tagsüber wurden Ausfahrten unternommen. Der Tourismus-Ortsverband unterstützte



Der Tourismus-Ortsverband unterstützte

Jubiläumsfahrt Wien - Brno - Kopřivnice 2007



Am Dienstag, den 28. August in der Morgendämmerung fuhren wir in Neuheim los, Richtung Wien. Den Tatrplan führten wir auf dem Hänger mit. Bei idealem Reisewetter erreichten wir am frühen Nachmittag, via Arlberg – Inntal – Lover – Salzburg- Linz den Autobahn-Rastplatz Stockerau, wo uns unser Freund Sepp Litschauer bereits erwartet. Nach der Begrüssung lotste uns Sepp zum Gasthof, welchen er ganz in der Nähe seines Domizils für uns reserviert hatte. Dort konnten wir auch unseren Hängerzug bis zur Rückkehr aus Tschechien im Innenhof stehen lassen. Am Abend waren wir freundlicherweise bei Familie Elli und Sepp Litschauer eingeladen, wo wir das Wiedersehen bei Speis und Trank gefeiert haben.

Am Mittwoch den 29. August stellte sich uns Sepp Litschauer wieder als „Fremdenführer“ zur Verfügung und begleitete uns mit unserem Tatrplan zum offiziellen Startplatz beim Wiener Rathaus. Bei unserem Eintreffen waren erst ein paar wenige, uns unbekannte Teilnehmer anwesend. Auch die „Rennleitung“ war noch nicht vor Ort. Da es für Stephan Knecht der erste Besuch in Wien war, benutzten wir die Gelegenheit, um noch zu Fuss einen Stadtbummel zu machen. Vorbei an vielen prächtigen Gebäuden und Denkmälern gelangten wir schliesslich zum Stephansdom. Leider setzte dann plötzlich Regenwetter ein, aber wir fanden noch einen trockenen Platz in einem Restaurant, wo wir auch das Mittagessen eingenommen haben. Anschliessend ging's auf dem kürzesten Weg wieder zurück

Ausblick vom Ratshausturm über die Stadt Retz und das Weinanbaugebiet



Tatra 11 Targa Florio von Jeff Lane USA Nachbau, Modell 1925



Oben: Feuerwehr-Fahrzeug Tatra T43 / 52, Bj. 1931



Oben: Tatra T97, Baujahr 1937 von Gernod Beez

Rechts: Tatrplan 1949 von K, Ziehbrunner

Bilder von: St. Knecht & E. Meier





*Kellergassen Durchfahrt
Im Weinviertel*



*auf dem Renaissance-
Stadtplatz in Retz*

*Tatra 603-1 von
Manfred Haspel
daneben der Tatraplan
von Pierre Steichen*



*Fotos von
Stephan Knecht und
E. Meier*

zum Rathausplatz. Inzwischen haben sich nun viele weitere Teams eingefunden. Nach der gegenseitigen Begrüßung meldeten wir uns beim Organisator, Manfred Haspel, um die Fahrtunterlagen in Empfang zu nehmen. Trotz des regnerischen Wetters konnten wir es natürlich nicht unterlassen, die laufend immer noch ankommenden Tatras zu inspizieren und begutachten. Nun waren auch die weiteren Schweizer Teilnehmer zu uns gestossen, nämlich Gusti Kaldarar und Mäni Stöcklin sowie Kurt Ziehbrunner und unser Auslandschweizer-Ehepaar und Ehrenmitglied Jana und René Berger, alle auf Tatraplan. Gegen Abend brachte ein Shuttlebus die Teilnehmer in die verschiedenen reservierten Hotels. Später, nach dem Zimmerbezug, wurden wir vom gleichen Bus wieder abgeholt um rechtzeitig im Rittersaal des Rathauskellers einzutreffen, wo das gemeinsame Abendessen stattgefunden hat. Nachdem wir uns vom reichhaltigen und vorzüglichen Gala-Buffer sattgegessen hatten, fand noch die offizielle Begrüßung der Veranstalter und die Fahrerbesprechung statt. Nach ausgiebigen Benzingesprächen und dem Schlummertrunk brachte der Shuttlebus die Teilnehmer wieder in die verschiedenen Unterkünfte.

*Am Startplatz beim
Rathaus in Wien*

*Tatra 11, Baujahr 1924
In unrestauriertem Original-
Zustand.*



Fotos Stephan Knecht



Vor dem Start in Wien



*Auch die
Schwergewichtige
sind mit von der
Partie*



Fotos Stephan Knecht

Am Donnerstag, den 29. August hiess es rechtzeitig zum Frühstück gehen, damit wir den Shuttlebus zum Rathausplatz nicht verpassten, denn ab 8.30 Uhr war der Start zur ersten Etappe angesagt.

Es wurde in loser Reihenfolge gestartet und wir mussten uns die Strecke durch Wien mit dem in „Chinesenschrift“ abgefassten Routen-Buch selber suchen. An der 100-Jahr Jubiläumsfahrt vor 10 Jahren lotste uns die Polizei durch die Innenstadt. Das Lesen des Routenbuches war anfänglich für unseren Navigator, Stephan Knecht etwas gewöhnungsbedürftig und so kam es, obwohl wir uns einem erfahrenen Rallypiloten mit Dresdener Kontrollschildern angehängt hatten, dass wir plötzlich nicht mehr auf dem richtigen Kurs waren. Doch nach ein paar Quartier-Rundfahrten haben wir dann die richtige Ausfallstrasse doch noch gefunden. Nachher gings problemlos weiter durch die idyllische Hügellandschaft des Weinviertels. Unterwegs warteten auch einige Sonderprüfungen auf uns. Die mühsamste Aufgabe war das Suchen von diversen Sujets, welche im Routenbuch abgebildet waren, und sie dann noch dem richtigen Streckenkilometer zuzuordnen. Wir wundern uns immer wieder, wie jemand, der allein unterwegs ist, nebst der Routensuche auch diese Aufgabe noch lösen kann. Weiter musste eine unbekannte Strecke mit einer vom Fahrer vorher gewählten Durchschnittsgeschwindigkeit befahren werden und auf einem Formular mussten diverse Fragen zur Tatra-Geschichte gelöst werden. In malerischen Weinbau-Dörfern durchfuhren wir die schmalen Kellergassen und erreichten dann die Stadt Retz um ca. 12.30 Uhr, wo der ganze Konvoi auf den Renaissance-Stadtplatz eingewiesen wurde. Hier wurden uns auch sämtliche Fragebogen der Sonderprüfungen abgenommen, da wir nach der Mittagsrast kurz nach Retz die tschechische Grenze passierten. Hier übernahmen unsere tschechischen Freunde das Kommando. Nach dem Mittagessen gab es verschiedene Angebote für die Rally-Teilnehmer wie zum Beispiel eine Führung durch den grössten Weinkeller Oesterreichs, eine Stadtführung oder die Besteigung des Rathhausturmes, von wo man einen herrlichen Ausblick über die ganze Stadt und die angrenzenden Weinbaugebiete geniessen konnte. Denjenigen, welche bei den Fahrzeugen geblieben sind, wurde es auch nicht langweilig, denn viele der nun zahlreich erschienenen Zuschauer wollten ein Blick unter die Motorhaube werfen oder stellten interessante Fragen.